



Auf dem schwäbischen Jakobusweg von Mindelau nach Ottobeuren Am Samstag, 19. September 2009 (19Km.)



Wieder einmal war es soweit, unsere zweite Pilgerschaft in diesem Jahr sollte uns in das Unterallgäu führen.

Nachdem wir ja schon von Türkheim aus nach Mindelau gepilgert sind, wollten wir diesen Weg heute bis nach Ottobeuren fortsetzen.

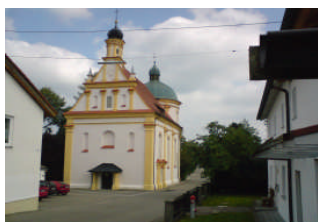
Nach dem obligatorischen Pilgersegen um 6 Uhr in der Jakobuskirche in Rohrdorf durch unseren „Aushilfspilgerseelsorger“ Xaver aus Tansania fuhren wir mit dem Bus über München in Richtung Lindau. Nach dem Gottesdienst in der Jakobuskirche in Mindelau durch Xaver (die Predigt geriet etwas zu lange !) fuhren wir mit dem Bus und 6 Gastpilgern aus Mindelau nach Köngetried um von dort aus unseren etwa 20 Kilometerlangen Pilgerweg zu beginnen. In der dortigen Pfarrkirche erzählte uns Herr Jadwiczek, der sich freundlicherweise als heutiger Pilgerführer angeboten hatte etwas über die Geschichte dieser Kirche und dem „ganz schön schiefen“ Kirchturm.



Als dann begaben sich 36 Pilger der Jakobusgemeinschaft Rohrdorf auf den schwäbischen Jakobusweg in Richtung Ottobeuren. Auf schönen Wegen teils Asphalt, Wald- und Feldwegen bergauf und bergab und bei leichter Bewölkung ließ es sich gut pilgern. Auch die am Wegesrand angebotenen Früchte, wie Äpfel und Zwetschgen die überreif an den Bäumen hingen, wurden dankenderweise angenommen.

Auch die „Pilgerraser“ hielten sich heute etwas zurück und so konnte die Pilgerschar fast geschlossen gehen.

Nach 9 Kilometern erreichten wir gegen Mittag die Ortschaft Markt Rottenbach. Im dortigen Gasthof Adler waren wir vorangemeldet. Als Pilgermenü wurde uns Salatteller sowie Spanferkelbraten mit Kartoffelknödel gereicht (11,50 €). Jeder konnte soviel essen wie er wollte, da es genügend „Nachschlag gab“.



Nachdem 36 Pilger (und der Busfahrer Hans) ihren Hunger und Durst gestillt hatten setzten wir unsere Pilgerschaft um 13.45 Uhr fort. Wie immer, konnten Pilger die wollten, das letzte Stück der Pilgerschaft mit dem Bus fortsetzen bzw.

beenden.

Am Ortsende von Markt Rottenbach befindet sich die Marienwallfahrtskirche Maria Schnee aus dem 15.Jh. Bauernregel zum 5. August: Heut' sollt' es keinen Regen geben, denn wir wollen gutes Korn zum Leben. Regen an Maria Schnee tut den Kornähren viel weh.

Weiter ging es durch das hügelige Land die letzten 10 Kilometer in Richtung Ottobeuren. Nach zwei eingelegten Minipausen erreichten wir gegen 16.15 Uhr unser Ziel Ottobeuren. Schon von weitem sah man die mächtige Basilika der Benediktinerabtei die bereits seit dem Jahr 764 hier angesiedelt ist.

Beim Betreten des Gotteshauses empfängt uns Orgelmusik und wir konnten eintrittsfrei ein wenig der wunderbaren Musik lauschen. Ottobeuren ist bekannt für seine Orgelkonzerte und konnte 2009 ihr sechzigjähriges Jubiläum feiern. Es blieb

noch ein wenig Zeit, um sich in den unterhalb der Basilika befindlichen Lokalen mit Kaffee, Eis oder ähnlichem zu erfrischen.

Um 17 Uhr verließen wir Ottobeuren. Nachdem wir unsere Mitpilger aus Mindelau wohlbehalten zu Hause abgesetzt hatten und unser 1. Vorsitzender Alfred Neubauer Herrn Jadwiczek die Rohrdorfer Jakobusmedaille überreicht hatte, traten wir unsere ca. 140 Kilometer lange Heimreise über München an.



Auf der Autobahn kamen wir zügig voran und so erreichten wir unseren Ausgangspunkt Rohrdorf gegen 19.30 Uhr.

Unser Dank dem hl. Jakobus, weil er halt wie immer , Alfred unserem 1. Vorsitzenden, Xaver für den geistl. Beistand, Rudi für die schöne Tour, unserem Mitglied Hr. Jadwiczek für die Begleitung sowie Ausarbeitung des Programms, Hans dem Busfahrer und natürlich allen mitgelaufenen Pilgern, die großen Anteil hatten für diesen wunderschönen Pilgertag.

Bis nächstes Jahr im Frühjahr, zu unserer nächsten Pilgerfahrt.

Hans Maier
Schriftführer